



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

82. Wenn die Gefahr vorüber

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

der Glory vnd Materi des Triumphs ist; also bezeugt der
H. Ambrosius. Hab Danck Herr Teuffel.

(Gudas II S. 199/200.)

82. Wenn die Gefahr vorüber.

In der Arch Noë ist gewest der Löw / vnd der hat brillet:
es ist gewest der Wolff / vnd der hat geheult: es ist gewest
der Hund / der hat gebellt: es ist gewest der Fuchs / der hat
fürrt: es ist gewest das Lämbl / vnd das hat blert: es ist
gewest die Gaiß / vnd die hat gemegigt: es ist gewest die
Henn / die hat gagigt: es ist gewest die Kätz / vnd die hat
gemaugiget. In Summa alle Thier waren in der Archen;
aber was das wunderbarlichste war / so hat eines das andere
im mindesten nit belaydiget. Der Löw / so sonst allen Thieren
die Zähn zaigt / war dazumahlen ganz fromm: der Wolff /
der sonst dem Lämbl in die Woll zaust / war dazumahl
ganz fromm: der Hund / so sonst denen Katzen ihren Belz
zertrennt / war dazumahlen ganz fromm: der Fuchs / so
sonst denen Hennen die Feder schneidt / war dazumahlen
ganz fromm: alle vnd jede waren fromm / so lang der Sünd-
fluß gewehrt / vnd sie in der Archen waren; so bald sich aber
dise allgemaine Straff geendet / so haben sie ihre Natur
nicht lassen können. Der Wolff ist wider über das Lämbl-
fleisch: der Fuchs wider über das Feder-Wildprät / & c.
Wann der gerechte Gott ein allgemaine Straff schicket / be-
nanntlich Pest / Hunger / Krieg / & c. so lang dise wehret /
so halten wir vns ein wenig innen. Wie die grassierende
Sucht [Pest] vns Anno 1679. vnd 80. als ein kleiner Sünd-
fluß den Kopff gewaschen / da war alles fromm; da hat
schier offft mancher gebett / daß ihme die Zähn seynd roglich

[locker] worden: da hat man geseuffzet / wie ein ganzer Wald voll Turtl-Tauben: da hat man den Jonas ins Wasser geworffen / will sagen / alle Sünd bewaint: da hat man auff die Brust geschlagen / als wolt man vnsern HErrn ein Feuer-Werck machen / welches von lautern solchen Schläg / vnd Inbrunst: da hat man in allen Händen Rosenkrantz tragen / vnd wo vorhero so vil Knöpfff [Grobiane] waren / ist gleichsamb das Land zu einem lautern Rosengarten worden: da hat man Almusen geben / vnd haben die Leuth Hand bekommen / wie der S. Franciscus, alle durchbrochen*): da hat sich Venus nit blicken lassen / sondern sich auff der kalten Herberg verborgen: da hat sich die Hoffart in dem tieffen Graben eingezogen: da ist Fraß vnd Füllerey zum Wasserthor hinaus: vnd gleichwie im ABC auff das W gleich das X kombt; also auff solches allgemaine W in allen Gassen ist das H gefolgt: dann alle seynd zum H oder zum Creutz geloffen; es lebten fast alle [h.] heilig. So bald aber dise grosse Straff vorbey / vnd der gewünschte / gesunde Lufft widerumb ankommen / so hat das Sanum das Sanctum [Gesundheit — Heiligkeit] vertriben: da hat der schöne Paris die hüpsche Helenam wider besucht: der Stolze den Altum**) wider gesungen; der Geizige den Gebhard***) wider ins Haus genommen; vnd vil / vil / will nit sagen / die mehreste / wie die Hund / was sie vorhero von sich geben / nachmahls ganz begierig widerumb geschlickt. Dann sie hatten es schon gewohnt.

(Judäs I S. 404/05.)

*) durch die Wundmale (Stigmatisation). Anderswo sagt Abr., wir müßten durchlöcherete Hände haben, damit recht viel Gaben hindurchfallen könnten.

***) altus = hoch. ***) der hart, schwer etwas gibt, schenkt.